

Partizipation von Eltern in der beruflichen Orientierung

Berufliche Orientierung

1. Ausgangslage

Ohne Eltern keine Berufswahl! Schülerinnen und Schüler bestätigen in Befragungen, dass ihre Eltern beim Thema berufliche Orientierung die ersten Ansprechpersonen sind. Aber Mütter und Väter benötigen mehr Informationen als der eigene Erfahrungsschatz beinhaltet, damit sie ihre Kinder in der Orientierungsphase kompetent begleiten können. Die Kommunale Koordinierungsstelle Schule – Beruf in Leverkusen setzt daher einen bewussten Aufgabenschwerpunkt: „Querschnittsthema Elterneinbindung“. Dabei spielt die Partizipation der Zielgruppe Eltern in allen Phasen des Übergangs von der Schule in den Beruf eine besondere Rolle.

2. Umsetzung

Elternpartizipation durch Gründung einer „Eltern-AG Übergang Schule – Beruf“:

Im Jahr 2015 wurden erstmals die Pflegschaftsvorsitzenden zu einer schulformübergreifenden Veranstaltung von Kommunaler Koordinierungsstelle Schule – Beruf, Kommunalem Bildungsbüro und Kommunalem Integrationszentrum eingeladen. Nach einer kurzen Einleitung mit Informationen zu Angeboten im Übergang Schule – Beruf stand die Meinung der 25 anwesenden Eltern im Mittelpunkt des Abends. In Workshops wurde eine Prioritätenliste der Themen der beruflichen Orientierung erstellt, die Zusammenarbeit mit relevanten Kooperationspartnern erörtert und über geeignete Informationswege für die Elternschaft diskutiert.

Aus dieser Veranstaltung entstand die Eltern-AG Übergang Schule – Beruf, die sich seitdem alle zwei bis drei Monate trifft, um die Kommunale Koordinierungsstelle Schule – Beruf dabei zu unterstützen, Informationsangebote für Eltern zielgruppengerecht umzusetzen. Dazu gehören beispielsweise Beratungsstände bei Ausbildungsmessen, Präsentationen für Elternabende, die Entwicklung einer Internetseite (im Aufbau) oder ein Berufswahlfahrplan, der Eltern auf ihre Unterstützerrolle hinweist. Ein besonderes Erfolgserlebnis war die gemeinsame Umsetzung einer Elternveranstaltung für alle Eltern in Leverkusen mit Vorträgen der regionalen Kooperationspartnerinnen und -partner in KAOA, die über die verschiedenen Anschlusswege im Übergang von der Schule in den Beruf informierten.

Neben den bisherigen Angeboten geht die Eltern-AG Übergang Schule – Beruf einen neuen Weg, um Eltern zu erreichen: In einem peer-to-peer-Newsletter wird auf zwei Seiten zu wechselnden Themen und Terminen der Berufs- und Studienorientierung informiert. Die Redaktion liegt bei der Kommunalen Koordinierungsstelle Schule – Beruf, verschickt wird der Newsletter über die Schulpflegschaften. Die Mitglieder der Eltern-AG sorgen eigenverantwortlich für Nachfolgerinnen und Nachfolger, entweder aus der eigenen Schulpflegschaft oder durch „Werbeveranstaltungen“ in Kooperation mit der Kommunalen Koordinierungsstelle Schule – Beruf.

Strategie des Steuerungskreises: „Elternarbeit intensivieren“:

Im Handlungsfeld 3 „Attraktivität der dualen Ausbildung steigern“ hat der Leverkusener Steuerungskreis vier Unterarbeitsgruppen zu den Zielgruppen Unternehmen, Lehrkräfte, Jugendliche und Eltern gegründet. Die UAG „Elternarbeit intensivieren“ hat sich zunächst einen Überblick über die Angebote der Kooperationspartner verschafft. Aufgrund der o. g. erfolgreichen Elternveranstaltung wurde beschlossen, für dieses Format die Kräfte zu bündeln und es als jährliche Veranstaltung zu etablieren. Die UAG und die ehrenamtliche AG stehen bei der Planung in regelmäßigem Austausch.

Elternarbeit in der Schule und darüber hinaus:

Die Kommunale Koordinierungsstelle Schule – Beruf in Leverkusen bezieht Eltern möglichst in allen Bereichen ein und kommuniziert dies fortlaufend mit den Kooperationspartnerinnen und –partnern im KAoA-Steuerungskreis und in den Schulen. Einige Beispiele:

- Bei Infoabenden an jeder Schule bekommen Eltern durch eine Mitarbeiterin der Kommunalen Koordinierungsstelle Schule – Beruf zu Beginn der 8. Klasse ein Überblick über die KAoA-Bausteine und Tipps zur Elternrolle in der Berufsorientierungsphase. Für KAoA-STAR gibt es eine gesonderte, zentrale Elterninformationsveranstaltung bereits im 2. Halbjahr der 7. Klasse.
- Die Kommunale Koordinierungsstelle Schule – Beruf in Leverkusen hat stetig darauf hingewiesen, wie wichtig die Teilnahme der Eltern an Auswertungsgesprächen zur Potenzialanalyse ist. Inzwischen sorgen die StuBos für eine zielgruppengerechte Terminvergabe und verteilen Fragebögen, um ein Elternfeedback zu Infoabend und Auswertungsgespräch in die Qualitätsentwicklung einfließen zu lassen.
- Bei Buchungen der Berufsfelderkundung über das Leverkusener Online-Portal nutzen Eltern gerne die Hotline zur Kommunalen Koordinierungsstelle Schule – Beruf, um sich beraten zu lassen oder Fragen zu klären.
- Für die Studie „Berufswahlprozess und Berufsorientierung“, die die städtische Bildungsmanagerin im Jahr 2017 durchführte, wurden nicht nur Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte, sondern auch Eltern in die Befragung einbezogen.

Bei zahlreichen Veranstaltungen bietet sich eine Beteiligung von Eltern an, auch wenn sie nicht explizit an diese Zielgruppe gerichtet sind:

- Veranstaltungen der KAoA-Kooperationspartnerinnen und –partner werden nicht nur über StuBOs und Klassenlehrkräfte sondern auch über die Schulpflegschaften beworben.
- Bei Projekten, die mit Schülerinnen und Schülern durchgeführt werden, werden mögliche Formen der Elternbeteiligung in Erwägung gezogen, um neben dem Projekt auch über zielgruppenrelevante Themen zu informieren (z. B. bei „Komm auf Tour“).
- In der Arbeit mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund können Eltern die „Türöffner“ sein, da sie am besten andere Eltern erreichen (z. B. „Mein Beruf, meine Zukunft – Mit Ausbildung zum Erfolg“).

- Bei der Leverkusener Messe „Tag der Ausbildung“ bieten engagierte Eltern an einem Stand „Zeit für Eltern“ die Möglichkeit, sich über Erfahrungen auszutauschen und Tipps und Ratschläge zu geben.
- Die Eltern-AG wird zu Fachveranstaltungen eingeladen, wodurch das Wissen dieser Multiplikatoren erweitert wird (z. B. Vorstellung der Sinus-Studie zu jugendlichen Lebenswelten).

3. Gelingensbedingungen und Empfehlungen

Damit sich die Elternarbeit wie ein roter Faden durch die verschiedenen Handlungsfelder ziehen kann, ist eine grundsätzliche Entscheidung für Elternarbeit als Querschnittsthema und die Schaffung entsprechender Strukturen notwendig. Im Team der Kommunalen Koordinierungsstelle Schule – Beruf in Leverkusen ist eine Mitarbeiterin für die Entwicklung von Ideen und das „Mitdenken“ der Eltern hauptverantwortlich, außerdem wurde eine aktive Vertreterin bestimmt. Für die Umsetzung werden zeitliche und personelle Ressourcen strategisch eingeplant.

Der Aufbau einer partizipativen Eltern-AG ist ein Prozess, der Geduld erfordert. So ist etwa das mühsame Zusammentragen eines Eltern-E-Mailverteilers eine regelmäßig wiederkehrende Aufgabe, da jedes Jahr neue Elternvertretungen an den Schulen gewählt werden. Wie andere Ehrenamtliche auch, fordern die Mitglieder der AG eine Begegnung auf Augenhöhe ein und erwarten, sichtbare Erfolge ihrer Arbeit erleben zu können. Im Gegenzug findet man in den „Expertinnen und Experten für die Elternperspektive“ wertvolle Unterstützerinnen und Unterstützer um die Zielgruppe zu erreichen. Wichtig ist es, gemeinsame Ziele festzulegen, bei denen die AG selbst aktiv wird.

4. Materialien und Links

Der Elternflyer mit Berufswahlfahrplan und Materialien zur Umsetzung o. g. Projekte und Veranstaltungen können bei Frau Grube angefragt werden.

Kontakt

Stefanie Grube

Tel.: 0214 4065160

E-Mail: stefanie.grube@stadt.leverkusen.de

Internet: www.leverkusen.de

Stand der Bearbeitung: 2.7.2019